

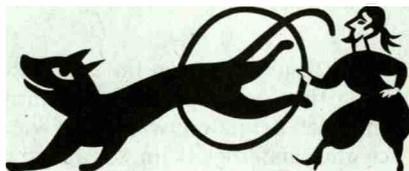


WOZ Die Wochenzeitung
8031 Zürich
044/ 448 14 14
www.woz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 15'867
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 833.017
Abo-Nr.: 1094395
Seite: 26
Fläche: 12'671 mm²

KULTOUR



Theater

«Die lächerliche Finsternis»

Uraufführung am Wiener Burgtheater, das war im vergangenen Herbst. Im Takt weniger Wochen folgten dann gleich weitere Renommierbühnen in Hamburg und Berlin, später die Einladung ans Berliner Theatertreffen und die Nominierung für den Mülheimer Theaterpreis. Der Fall ist klar: Der gebürtige Hamburger Wolfram Lotz, Jahrgang 1981, stellt mit «Die lächerliche Finsternis» das Stück der Stunde. Rund zwei Monate nach dessen Schweizer Erstaufführung am Luzerner Theater zieht jetzt zum Abschied auch Stephan Roppel, der abtretende Direktor am Theater Winkelwiese in Zürich, nach.

Dabei hat Lotz den Text eigentlich gar nicht für die Bühne geschrieben, sondern als Hörspiel. Vor der Folie von Joseph Conrads «Herz der Finsternis» geht es darin um den Einsatz der deutschen Bundeswehr in Afghanistan. Zwei deutsche Offiziere sollen einen abtrünnigen Oberstleutnant ausfindig machen und kommen sich auf ihrer geheimen Mission selbst abhanden. Dabei funkt natürlich auch Francis Ford Coppolas «Apocalypse Now» dazwischen, Ort und Zeit geraten durcheinander, der Hindukusch ist plötzlich Bosnien ist der Kongo. Und fernab der Zivilisation passiert der deutsche Suchtrupp auf seiner Mission ein «beeindruckendes Panorama aufgeklärter eurozentrischer Selbstgerechtigkeiten», wie Franz Wille vom Auswahlgremium des Mülheimer Theaterpreises schreibt.

Man muss sich «Die lächerliche Finsternis» als groteskes postkoloniales Pastiche vorstellen, als zeitgemässes Delirium der Orientierungslosigkeit, so beängstigend wie komisch. Oder wie der Kollege vom «Tages-Anzeiger» über die Splitterwelten des Wolfram Lotz schrieb: «Das ist kein politisches Theater, aber es hinterlässt politische Menschen.» FLO

«Die lächerliche Finsternis» in: **Zürich Theater Winkelwiese**, Fr, 15. Mai, 20.30 Uhr (Premiere). Weitere Vorstellungen bis 18. Juni, Spieldaten siehe www.winkelwiese.ch.